

Inhaltsübersicht

§ 1. Einleitung	1
Kapitel 1	
Auswirkungen der Insolvenz auf das Besteuerungsverfahren im Allgemeinen	14
§ 2. Verhältnis des Steuer-, Gesellschafts- und Insolvenzrecht zueinander	14
§ 3. Steuerverfahrensrechtlicher Überblick	24
§ 4. Auswirkungen der Insolvenz auf das Besteuerungsverfahren ..	46
§ 5. Personengesellschaft im Steuerrecht	85
§ 6. Allgemeine und steuerliche Auswirkungen der Insolvenz auf die Personengesellschaft	110
Kapitel 2	
Steuerliche Pflichten nach Insolvenzeröffnung über das Vermögen der Personengesellschaft	146
§ 7. Rechnungslegungspflichten des Insolvenzverwalters	146
§ 8. Steuerrechtliche Besonderheiten der Rechnungslegungspflicht bei Insolvenz der Personengesellschaft	219
§ 9. Steuererklärungspflichten	304
§ 10. Sonstige steuerliche Mitwirkungspflichten	443
Kapitel 3	
Zusammenfassung der Erkenntnisse	456
Literaturverzeichnis	463

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht.	IX
§ 1. Einleitung	1
A. Einführung in die Thematik	1
B. Rechtspraxis	5
I. Insolvenzrechtliche Praxis	5
II. Steuerrechtliche Praxis	6
III. Stellungnahme	7
C. Gegenstand der Untersuchung	8
D. Überblick über den Gang der Untersuchung	10
Kapitel 1.	
Auswirkungen der Insolvenz auf das Besteuerungsverfahren im Allgemeinen	14
§ 2. Verhältnis des Steuer-, Gesellschafts- und Insolvenzrecht zueinander	14
A. Abgrenzung der Rechtsgebiete	15
I. Gesellschaftsrecht	15
II. Steuerrecht	15
III. Insolvenzrecht	16
B. Schnittstellen des Insolvenz- und Steuerrechts	18
I. Einleitende Betrachtung	18
II. Regelungen im Schnittstellenbereich	19
1. Schnittstellennormen im Insolvenzrecht zum Steuerrecht	19
2. Schnittstellennormen im Steuerrecht zum Insolvenzrecht	20

III. Verhältnis von Steuerrecht und Insolvenzrecht –	
§ 251 Abs. 2 S. 1 Hs. 1 AO	20
1. Insolvenzrecht geht vor Steuerrecht?	21
2. Hinterfragung des Grundsatzes „Insolvenzrecht geht vor Steuerrecht“	21
3. Regelungsbereiche	22
§ 3. Steuerverfahrensrechtlicher Überblick	24
A. Besteuerung in gestuften Verfahren	24
I. Festsetzungsverfahren (1. Verfahrensstufe)	25
II. Erhebungsverfahren (2. Verfahrensstufe)	26
III. Vollstreckungsverfahren (3. Verfahrensstufe)	26
B. Steuerverfahrensrechtliches Ermittlungsverfahren	
– Untersuchungsgrundsatz und Kooperationsmaxime	27
I. Allgemeine Mitwirkungspflicht (§ 90 Abs. 1 AO)	29
II. Besondere Mitwirkungspflichten <i>ipso iure</i>	30
1. Anzeigepflichten (§§ 137 f. AO)	30
2. Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten (§§ 140 ff. AO)	31
3. Steuererklärungspflichten (§§ 149 ff. AO)	33
4. Berichtigungspflicht bei unrichtiger Steuererklärung (§ 153 AO)	35
III. Besondere Mitwirkungspflichten <i>kraft Hoheitsakt</i>	35
1. Auskunftsverlangen nach § 93 AO	36
2. Gläubigerbenennungspflicht (§ 160 AO)	37
IV. Zwischenergebnis	38
C. Die (abstrakt) Verpflichteten im Ermittlungsverfahren	38
I. Allgemeines	38
II. Das Steuerrechtsverhältnis	38
III. Die Beteiligten des Steuerrechtsverhältnisses	39
1. Der Steuerpflichtige (§ 33 AO) und die immanente Frage der Steuerrechtsfähigkeit	40
2. Der Beteiligte i.S. des § 78 AO und die Beteiligten-fähigkeit	42
IV. Handlungsfähigkeit i.S. des § 79 AO und § 34 AO	43
1. Verfahrensrechtliche Handlungsfähigkeit (§ 79 AO)	43
2. Steuerliche Pflichtenbegründung (§ 34 AO)	44

a) Allgemeines	44
b) Verpflichtung nach § 34 AO und Handlungsfähigkeit	44
c) Die Besonderheit des § 34 Abs. 3 AO	45
D. Zusammenfassung	46
§ 4. Auswirkungen der Insolvenz auf das Besteuerungsverfahren	46
A. Einleitung in die Problematik	46
B. Auswirkungen der Eröffnung des Insolvenzverfahrens auf das Vermögen	47
C. Wirkung der Insolvenzeröffnung auf das Besteuerungsverfahren im Allgemeinen	48
I. Insolvenzmasse als selbständiges Steuersubjekt?	48
II. Steuerrechtliche Zurechnung der Insolvenzmasse	50
III. Steuerrechtliche Stellung des Schuldners	51
1. Steuerrechtsfähigkeit – Steuerpflichtigkeit – Beteiligtenfähigkeit	51
2. Handlungsfähigkeit nach § 79 AO bei Insolvenz	52
a) Prozessfähigkeit bei Insolvenz	53
b) Transfer der prozessualen Erkenntnisse auf das Verwaltungsverfahren	55
c) Folge und dogmatische Verortung	57
3. Insolvenzverwalter als Vermögensverwalter i.S. des § 34 Abs. 3 AO	58
a) Rechtsgrundlage für die steuerlichen Mitwirkungspflichten des Insolvenzverwalters	58
b) Rechtsfolge des § 34 Abs. 3 AO	61
c) Kein genereller Untergang steuerlicher Pflichten bei Insolvenz	62
d) Tatbestandliche Pflichtenreduktion – Schnittstelle zum Insolvenzrecht	63
e) Verhältnis zwischen den Mitwirkungspflichten des Insolvenzschuldners bzw. der Personen i.S. des § 34 Abs. 1 AO und den Mitwirkungspflichten des Insolvenzverwalters	64
IV. Zwischenergebnis	66
D. Wirkung der Insolvenzeröffnung auf das Besteuerungsverfahren im Besonderen	67

I.	Wirkung des Insolvenzverfahrens auf das Besteuerungsverfahren: Steuerforderung als Insolvenzforderung	67
1.	Wirkung der Insolvenzeröffnung auf das Festsetzungsverfahren (1. Verfahrensstufe)	67
1.1	a) Geltendmachung von Steueransprüchen	68
1.2	b) Unterbrechung analog § 240 ZPO (Begonnene Verfahren)	70
2.	Wirkung der Insolvenzeröffnung auf das Erhebungsverfahren (2. Verfahrensstufe)	72
2.1	a) Bekanntgabe des Steuerbescheids vor Insolvenzeröffnung	72
2.2	b) Leistungsgebot	73
3.	Wirkung des Insolvenzverfahrens auf das Vollstreckungsverfahren (3. Verfahrensstufe)	75
3.1	a) Maßnahmen vor Verfahrenseröffnung: Rückschlagsperre – Anfechtung	75
3.2	b) Zwangsvollstreckungsverbot für Insolvenzforderungen (nach Verfahrenseröffnung)	76
3.3	c) Zeit nach Verfahrenbeendigung	77
4.	Zwischenergebnis	77
II.	Wirkung des Insolvenzverfahrens auf das Besteuerungsverfahren: Steuerforderung als Masseverbindlichkeit	78
III.	Wirkung des Insolvenzverfahrens auf das Ermittlungsverfahren	79
1.	Untergang der Ermittlungspflicht durch Insolvenzeröffnung?	80
2.	Unterbrechung nach § 240 Abs. 1 ZPO analog?	81
3.	Leistungsgebot zur Mitwirkung	83
4.	Zwangsvollsteckung wegen unterbliebener Mitwirkung ..	84
E.	Zusammenfassung	85
§ 5.	Personengesellschaft im Steuerrecht	85
A.	Verfahrensrechtliche Behandlung	85
I.	Steuerrechtsfähigkeit der Personengesellschaft – Allgemeines	85
II.	Personengesellschaft als Steuerrechtssubjekt	86
1.	Gewerbesteuer	87
2.	Umsatzsteuer	88
3.	Grunderwerbsteuer	89

4. Steuerliche Mitwirkungspflichten	90
5. Verfahrensrechtliche Auswirkungen der Steuersubjekteigenschaft der Personengesellschaft auf das Besteuerungsverfahren	91
III. Einkommensteuerrechtliche Besonderheit der Personengesellschaft – Feststellungssubjekt	91
1. Das materielle Steuerrechtsverhältnis	91
a) Transparenzprinzip	92
b) Mitunternehmerschaft	95
c) Personengesellschaft als Feststellungssubjekt	95
d) Zwischenergebnis	98
2. Formelles Steuerrechtsverhältnis – Das Feststellungsverfahren	98
a) Einführung: Grundlagen und Folgebescheide	98
b) Selbständige Festsetzung von Besteuerungsgrundlagen bei der Gewerbesteuer	100
c) Gesonderte und einheitliche Feststellung von Besteuerungsgrundlagen	100
d) Gesonderte und einheitliche Gewinnfeststellung bei Personengesellschaften	102
B. Ermittlungsverfahren – Mitwirkungspflichten	103
I. Beteiligtenfähigkeit	104
II. Handlungsfähigkeit (§ 79 AO)	105
III. Pflichterfüllung (§ 34 Abs. 1 AO)	106
1. Nichtrechtsfähige Personenvereinigungen i.S. des § 34 Abs. 1 AO	107
2. Steuerrechtsfähigkeit als Voraussetzung	107
3. Geschäftsführer i.S. des § 34 Abs. 1 AO	108
4. Pflichtenumfang und Inhalt	108
C. Zusammenfassung	109
§ 6. Allgemeine und steuerliche Auswirkungen der Insolvenz auf die Personengesellschaft	110
A. Auswirkungen der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Personengesellschaft – Allgemeines	110
I. Insolvenzrechtliches Trennungsprinzip	110
II. Auflösung versus Vollbeendigung	113
III. Auswirkungen auf die Organisationsverfassung	114

1. Einleitung in die Problematik zur Organisationsverfassung	115
2. Stellung des Insolvenzverwalters (1. Problemkreis)	116
3. Funktionale Kompetenzverteilung zwischen dem Insolvenzverwalter und den Gesellschaftsorganen (2. Problemkreis)	118
a) Restbefugnisse der Gesellschaftsorgane	118
b) Masserelevanz	119
IV. Zwischenergebnis	121
B. Auswirkungen der Insolvenz auf die Besteuerung der Personengesellschaft	121
I. Wirkung der Insolvenzeröffnung auf das materielle Steuerrechtsverhältnis	121
II. Keine Betriebsaufgabe (Einkommensteuer u. Gewerbesteuer)	122
III. Besteuerung bei Insolvenz: Personengesellschaft als Steuersubjekt	122
IV. Besteuerung bei Insolvenz: Personengesellschaft als Feststellungssubjekt	123
1. Fiktion: Insolvenzrechtliches Trennungsprinzip versus steuerrechtliches Transparenzprinzip	123
2. Folgen der Anwendung des Transparentsgrundsatzes bei Insolvenz der Personengesellschaft	124
3. Einkommensteuer als Masseverbindlichkeit (1. Ansicht) ..	125
4. Vorrang steuerrechtlicher Grundsätze (2. Ansicht)	127
5. Rechtsprechung des BFH aus dem Jahr 2008	130
6. Stellungnahme	131
7. Zwischenergebnis	132
V. Auswirkungen der bisherigen Feststellungen im Lichte der Masserelevanz	132
C. Auswirkung der Insolvenz auf das Besteuerungsverfahren der Personengesellschaft im Allgemeinen	133
I. Auswirkungen auf die Steuerrechtsfähigkeit und Beteiligtenfähigkeit der Personengesellschaft	134
II. Auswirkungen auf die Handlungsfähigkeit der Gesellschaftsorgane	135
III. Pflichtenwahrnehmung durch den Insolvenzverwalter (§ 34 Abs. 3 AO)	135

D. Auswirkung der Insolvenz auf das Besteuerungsverfahren der Personengesellschaft im Besonderen	136
I. Personengesellschaft als Steuersubjekt	136
1. Steuerfestsetzungsverfahren	137
2. Steuerfeststellungsverfahren	137
a) Insolvenzforderungen	138
b) Masseverbindlichkeiten	139
II. Gesonderte und einheitliche Feststellung von Besteuerungsgrundlagen	140
1. Bei Insolvenz der Personengesellschaft	140
2. Bei Insolvenz eines Gesellschafters	141
a) Insolvenzforderungen	141
b) Masseverbindlichkeiten	143
III. Wirkung der Insolvenz der Personengesellschaft auf das Ermittlungsverfahren	144
E. Zusammenfassung	144
Kapitel 2.	146
Steuerliche Pflichten nach Insolvenzeröffnung über das Vermögen der Personengesellschaft	146
§ 7. Rechnungslegungspflichten des Insolvenzverwalters	146
A. Interne und externe Buchführungs- und Rechnungslegungspflichten	147
B. Die handelsrechtlichen Buchführungs- und Rechnungslegungspflichten	149
I. Handelsrechtliche Rechnungslegungspflicht in der Insolvenz	150
1. Bedeutung des Begriffs „Rechnungslegung“	150
2. Rechnungslegungsverpflichteter	151
a) OHG, KG, GmbH & Co. KG – Kaufmann kraft Rechtsform oder Eintragung	151
b) Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	153
c) Kaufmannseigenschaft und Insolvenz	153
d) Pflicht des Insolvenzverwalters zur handelsrechtlichen Rechnungslegung	154
II. Steuerrechtliche Rechnungslegungspflicht in der Insolvenz ..	154

III. Verpflichteter Personenkreis bei Krise und Insolvenzeröffnungsverfahren	155
C. Umfang der handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bilanzierungspflicht – Fiktion zwischen Insolvenz- und Bilanzrecht	156
I. Bestandsaufnahme und Problemanalyse: Insolvenzmasse als Betriebsvermögen	158
1. Istmasse i.S. des § 148 Abs. 1 InsO	158
2. Sollmasse i.S. des § 35 Abs. 1 InsO	159
a) Allgemeine Betrachtung – Sollmasse versus Betriebsvermögen	160
b) Sollmasse versus Betriebsvermögen bei der Personengesellschaft	163
3. Zwischenergebnis	164
II. Meinungen in der Literatur	165
III. Kritik und eigener Ansatz	167
1. Ausgangspunkt und Grenzen der Auslegung	168
2. Auslegung unter dem Gesichtspunkt der Zweckmäßigkeit	169
3. Grundsätzliche Auslegungsfähigkeit der Begrifflichkeit „Insolvenzmasse“	170
a) Bedeutungsspielraum	170
b) Zwischenergebnis	173
4. Funktionalität der Begrifflichkeit „Insolvenzmasse“ i.S. des § 155 Abs. 1 S. 2 InsO	174
a) Funktion der Rechnungslegungspflicht außerhalb der Insolvenz	174
b) Funktionsreduktion der Rechnungslegungspflicht in der Insolvenz	175
5. Möglicher Bedeutungsspielraum der Begrifflichkeit „Insolvenzmasse“ im Speziellen	178
a) Restriktiver und extensiver Ansatz	179
b) Vermittelnder Ansatz	180
aa) Schuldner übt nach Insolvenzeröffnung keine selbständige Tätigkeit aus	184
bb) Schuldner übt nach Insolvenzeröffnung eine selbständige Tätigkeit aus	185
cc) Zusammenfassung des vermittelnden Ansatzes	190
6. Argumentative Bestimmung des zutreffenden Wortlauts	191

a)	Historischer Ansatz	191
b)	Der Bedeutungszusammenhang	192
aa)	Der Normkontext der §§ 151 bis 155 InsO	193
bb)	Zeitraumbezogener Widerspruch des Pflichtenumfangs	194
cc)	Kapitalmarktrechtliche Verpflichtung – Ein Vergleich	198
dd)	Zwischenergebnis	200
c)	Teleologischer Ansatz	201
aa)	Das Gebot der Vollständigkeit (§ 246 Abs. 1 HGB)	202
bb)	Das Gebot zeitgerechter Erfassung (§ 239 Abs. 2 HGB)	203
cc)	Verfälschung des Informationszwecks	204
dd)	Dokumentationszweck – Finanzierung – Strafbarkeit	205
ee)	Zwischenergebnis	211
d)	Vermittelnder Ansatz versus extensive Auslegung	211
7.	Zwischenergebnis	213
IV.	Bilanzierungsumfang bei der Personengesellschaft	214
1.	Personengesellschaften und Neuerwerb	214
2.	Beschlagfreie Gegenstände bei der Personengesellschaft	215
D.	Zusammenfassung	218
§ 8.	Steuerrechtliche Besonderheiten der Rechnungslegungspflicht bei Insolvenz der Personengesellschaft	219
A.	Verzahnung steuer-, handels- und insolvenzrechtlicher Rechnungslegung	219
I.	Steuerrechtliche Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten	219
1.	Einkunftsart als Ausgangspunkt der steuerlichen Rechnungslegungspflicht	220
a)	„Der Gewinn“ – Einkommensteuer – Körperschaftsteuer – Gewerbesteuer	220
aa)	Betriebsvermögensvergleich (§ 4 Abs. 1 und § 5 Abs. 1 EStG) – Die Schnittstelle zum Handelsrecht	222
bb)	Pagatorische Überschussrechnung (§ 4 Abs. 3 EStG)	224

b) Besonderheiten bei Personengesellschaften	224
2. Steuerrechtliche Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten für Personengesellschaften	225
a) Steuerliche Buchführungspflichten bei Personengesellschaften	225
aa) Derivative Buchführungs- und Aufzeichnungspflicht nach § 140 AO	225
bb) Originäre Buchführungs- und Aufzeichnungspflicht nach § 141 Abs. 1 AO	227
cc) Freiwillige Buchführung nach § 4 Abs. 1 EStG oder pagatorische Überschussrechnung	228
b) Steuerliche Abschlusspflichten bei Personengesellschaften	229
aa) Abschlussverpflichtete i.S. des § 5 Abs. 1 S. 1 EStG	229
bb) Abschlusspflicht nach § 141 Abs. 1 AO, § 5 Abs. 1 S. 1 EStG für sonstige Gewerbetreibende	229
cc) Freiwillige Buchführung nach § 4 Abs. 1 EStG	230
3. Zwischenergebnis	230
II. Schnittstelle zum Insolvenzrecht: § 155 Abs. 1 S. 1 InsO	231
B. Zweistufige Gewinnermittlung der Mitunternehmerschaften	232
I. Erste Stufe der Gewinnermittlung	234
1. Gewinnanteil der Gesellschafter	234
2. Ergänzungsrechnung	235
a) Allgemeines	235
b) Funktion der Ergänzungsrechnung	235
c) Terminologie – Ergänzungsrechnung	236
d) Anwendungsbereich	236
e) Keine Buchführungspflicht im Ergänzungsbereich	237
II. Zweite Stufe der Gewinnermittlung (der Sonderbereich)	238
1. Allgemeines	238
2. Funktion des Sondervergütungstatbestandes	239
3. Sonderbetriebsvermögen	239
4. Rechtsgrundlage: Sonderbilanz, Sonder-Gewinn- und Verlustrechnung und Buchführung	240
III. Einheitlichkeit der Gewinnermittlung	241
IV. Zwischenergebnis	242

C. Subjektive Zuständigkeit für Buch- und Aufzeichnungspflichten	243
I. Subjektive Zuständigkeit außerhalb des Insolvenzverfahrens	243
1. Gesamthandsvermögen	243
a) Buchführungspflicht nach § 140 AO	243
b) Buchführungspflicht nach § 141 Abs. 1 AO	244
c) Freiwillige Buchführung oder Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG	245
d) Zwischenresümee	245
2. Sonderbetriebsvermögen	245
a) Rechtliche Bedeutung der Streitfrage	246
b) Argumentation der Rechtsprechung und Reaktion der Literatur	247
c) Argumentation für die Verpflichtung des Mitunternehmers	248
d) Kritik und eigener Ansatz	249
3. Ergänzungsrechnung	253
4. Zwischenergebnis	254
II. Subjektive Zuständigkeit nach Insolvenzeröffnung – Im Allgemeinen	255
D. Subjektive Zuständigkeit der Ergänzungsrechnung in der Insolvenz	256
E. Subjektive Zuständigkeit der Sonderbuchführung und Sonderbilanz in der Insolvenz	257
I. Insolvenzrechtliche Trennungsprinzip und steuerliches Betriebsvermögen der Mitunternehmerschaft	258
II. Sonderbetriebsvermögen als Rechnungslegungsmasse	259
1. Bedeutungszusammenhang	260
a) Zeitraumbezogener Widerspruch des Pflichtenumfangs	260
b) Kapitalmarktrechtliche Verpflichtung – Ein Vergleich	261
aa) Vergleich zu § 11 Abs. 1 WpHG	261
bb) § 11 Abs. 1 InsO als allgemeiner Rechtsgrundsatz?	262
2. Teleologischer Ansatz	266
a) Gebot der zeitgerechten Erfassung (§ 239 Abs. 2 HGB)	266
b) Dokumentationszweck und Vermögensmassen	267

aa) Dokumentationszweck – Die Abhängigkeit von Zufälligkeiten	267
bb) Wertungsaspekte – Betriebsvermögen der Mitunternehmerschaft	268
3. Zusammenfassende Betrachtungsweise der Auslegungsergebnisse	270
4. Zwischenergebnis	270
III. Verpflichtung zur Sonderrechnungslegung durch den Insolvenzverwalter nach § 34 Abs. 3 AO,	
§ 80 Abs. 1 InsO	270
1. Verhältnis § 155 Abs. 1 InsO zu § 34 Abs. 3 AO (Anwendungsbereich)	271
2. § 34 Abs. 3 AO: „soweit seine Verwaltung reicht“	274
IV. Verpflichtung zur Sonderbilanzierung im Zusammenhang mit der Gewerbesteuererklärung	276
1. Pflicht zur Abgabe der Gewerbesteuer	276
2. Umfang der Gewerbesteuererklärung	277
3. Auswirkungen auf die Buchführung und Bilanzierung des Sonderbetriebsvermögens	279
4. Vergleich zur Abgabe der Einkommensteuererklärung ..	279
5. Unmöglichkeit	281
a) Problemstellung	281
b) Steuerrechtlicher Informationsanspruch	282
c) Gesellschaftsrechtlicher Informationsanspruch ..	284
d) Informationspflicht aus dem Grundsatz der Treuepflicht	284
aa) Gesellschaftsrechtliche Treuepflicht im Allgemeinen	285
bb) Fremdnützige wahrzunehmende Handlungspflichten	286
cc) Handlungspflicht der Gesellschafter	286
dd) Reichweite der aus der Treuepflicht erwachsenden Mitteilungspflicht	288
ee) Treuepflicht bei Insolvenz	290
ff) Funktionsteilung bei Insolvenz	291
ee) Zwischenergebnis	292
6. Zusammenfassung bisher gewonnener Erkenntnisse	292
VI. Rechtsfortbildung	293

1. Allgemeines	294
2. Zulässigkeit der Rechtsfortbildung	294
3. Lückenfeststellung	295
a) Divergenzen zwischen Wortsinn und Teleologie	295
b) Gleichheitsgrundsatz	296
aa) Ungleichbehandlung	297
bb) Sachliche Rechtfertigung	298
4. Resümee: Rechtspolitische Forderung	300
VII. Konsequenz: Buchführung und Bilanzierung des Sonderbetriebsvermögens als insolvenzfreie Angelegenheit ..	300
1. Keine darüber hinausgehende Pflicht des Insolvenzverwalters	301
2. Pflicht der geschäftsführenden Gesellschafter als insolvenzfreie Angelegenheit	301
3. Konsequenz	302
F. Zusammenfassung	303
§ 9. Steuererklärungspflichten	304
A. Einleitung in die Problematik	304
B. Die Steuererklärungspflicht im Allgemeinen – Pflicht und Pflichterfüllung	305
C. Erklärungspflichten der Personengesellschaft außerhalb der Insolvenz	306
I. Personengesellschaft als Erklärungspflichtige	306
II. Die Gesellschafter als Erklärungspflichtige bei der Einkommen- oder Körperschaftsteuer	307
D. Sinn der Steuererklärungspflicht bei Insolvenz	309
E. Auswirkungen der Insolvenzeröffnung auf die Steuererklärungspflicht	310
I. Funktionale Zuständigkeit für die Erklärungspflichten	310
II. Allgemeine Vorüberlegungen	311
F. Konkrete Erklärungspflichten des Insolvenzverwalters bei Kapitalgesellschaften und Einzelunternehmern	312
I. Erklärungspflicht bei Kapitalgesellschaften	313
II. Erklärungspflicht bei natürlichen Personen	313
G. Erklärungspflicht der Personengesellschaft	314
I. Gewerbesteuererklärung	315
1. Gewerbesteuererklärungspflicht außerhalb der Insolvenz	315

2. Gewerbesteuererklärungspflicht während des Insolvenzverfahrens	315
a) Auswirkungen der Insolvenz auf die Gewerbesteuer .	315
b) Auswirkungen des § 16 GewStDV auf die Erklärungspflicht	316
c) Rechtliche Verpflichtung zur Abgabe der Gewerbesteuererklärung: Insolvenzverwalter versus Geschäftsführer	317
3. Zwischenergebnis	321
II. Umsatzsteuererklärung	321
H. Personengesellschaft und die Gewinnfeststellungserklärung	322
I. Die Entwicklung der Rechtsprechung	324
1. Die Rechtsprechung des 4. und 8. Senats des BFH	325
a) Der Grundstein für die heutige Rechtsprechung (1967)	325
b) Erklärungspflichtigkeit des Konkursverwalters ? – Eindeutigkeit des 4. Senats (1972).	326
c) Die weitere Rechtsprechung des 4. Senats des BFH – „Konkursfreie Angelegenheiten“ (1979)	326
d) Bestätigung seiner bisherigen Rechtsprechung – Prozessführungsbefugnis des Konkursverwalters bei der Feststellung des Einheitswerts des Betriebsvermögens (1985)	328
e) Andeutung einer Änderung der Rechtsprechung durch den 4. Senat des BFH (1992)	329
f) Zusammenfassung der Rechtsprechungserkenntnisse .	329
2. Das Grundsatzurteil des 7. Senats des BFH vom 23.8.1994 zur Feststellungserklärungspflicht und die Bestätigung für das Insolvenzverfahren (1994 / 2007) . .	330
3. Die zivilgerichtliche Rechtsprechung	331
4. Die Argumentation der Rechtsprechung	331
II. Die geteilte Ansicht im Schrifttum	332
1. Gegen die Erklärungspflichtigkeit des Konkursverwalters	332
2. Für die Erklärungspflichtigkeit des Konkursverwalters .	333
a) Argument der Personengesellschaft als Feststellungssubjekt	333
b) Argument der Praktikabilität	334

c) Argument aus der Rechtsgrundlage für die Erklärungspflicht	335
J. Kritik an Rechtsprechung und Schrifttum	336
I. Die insolvenzfreie Angelegenheit – 1. Argument der Rechtsprechung	336
1. Konkursfreie Angelegenheiten als Schnittmenge des insolvenzfreien Bereichs	336
a) Insolvenzfreies Vermögen <i>ipso iure</i>	337
b) Insolvenzfreies Vermögen <i>kraft</i> Rechtsgeschäft (Freigabe)	339
c) Der insolvenzfreie Bereich	341
aa) Gesellschaftsinterner Bereich	343
bb) Restbefugnisse der Geschäftsleitung verfahrensrechtlicher Art	347
d) Zwischenergebnis	348
2. Insolvenzfreie Angelegenheiten – Dogmatische Einordnung	350
3. Folgenbetrachtung als Argument für konkursfreie Angelegenheiten	353
a) Folgenargument und Masserelevanz	353
b) Vorliegen einer insolvenzfreien Angelegenheit	356
c) Zwischenergebnis	358
II. § 181 Abs. 2 Nr. 1 und 4 AO – 2. Argument der Rechtsprechung	358
III. Widerspruch der gerichtlichen Argumente	360
IV. Liquidationsfolge	360
V. Das Argument der Praktikabilität (Schrifttum)	364
1. Unmöglichkeit	364
a) Systematisierung	365
b) Unvermögen des Erklärungspflichtigen	366
2. Informationsanspruch außerhalb eines Insolvenzverfahrens	367
a) Anspruchsgrundlage eines Informationsrechts	368
b) Anspruchsgrundlage eines Informationsrechts beim Minderheitsgesellschafter	372
c) Anspruchsgrundlage eines Informationsrechts beim Kommanditisten	373

d) Anspruchgrundlage eines Informationsrechts im Falle der GmbH & Co. KG	380
e) Anspruchsggrundlage eines Informationsrechts bei gesellschaftsvertraglicher Beschränkung	382
aa) Vollhaftende Gesellschafter	382
bb) Beschränkt haftende Gesellschafter	387
d) Zwischenergebnis	388
3. Informationsanspruch bei Insolvenz der Personengesellschaft	388
a) Materielle Auswirkungen der Insolvenz auf den Informationsanspruch	390
b) Formelle Auswirkungen der Insolvenz auf den Informationsanspruch	391
aa) Informationsverpflichteter bei Insolvenz	391
bb) Umfang des Informationsanspruchs bei Insolvenz	394
cc) Informationsbedürfnis bei Insolvenz	397
c) Gegenstand des Informationsrechts	398
aa) Auskunftsrecht	399
bb) Einsichtsrecht (zzgl. Hinzuziehung eines Sachverständigen)	399
cc) Herausgabe von Abschriften und Fotokopien	401
d) Zwischenergebnis	403
VI. Die Rechtsprechung zum Argument der Praktikabilität	404
1. Einsichtsrecht in die Geschäftsbücher	404
2. Verweis auf die Notwendigkeit der Gewerbesteuererklärung	405
a) Gewerbesteuerpflicht der Personengesellschaft	406
b) Keine Bindewirkung	407
c) Blinde Übernahme des Jahresergebnisses	409
d) Ergänzende Angaben durch die Erklärungspflichtigen	410
3. Zwischenergebnis	412
VII. Zusammenfassung der bisher gewonnenen Erkenntnisse	412
K. Eigener Ansatz	413
I. Einleitende Überlegung	413
II. Anwendbarkeit des § 34 AO bei der Gewinnfeststellungs- erklärung	414
1. Personengesellschaft als Steuerrechtssubjekt	415

2. Umfang der Steuersubjekteigenschaft der Personengesellschaft	417
III. Die Anordnung nach § 181 Abs. 2 S. 2 Nr.4 AO	418
1. Pflichtenbegründung durch §§ 181 Abs. 2 S. 2 Nr. 4, 34 AO	419
a) Teleologische Reduktion durch die Rechtsprechung	419
b) Kritik am Ansatz der Rechtsprechung	419
c) Pflichtenbegründung durch § 181 Abs. 2 S. 2 Nr. 4 AO	420
d) Zwischenergebnis	421
2. Anwendungsbereich des § 181 Abs. 2 S. 2 Nr.4 AO	421
a) Rechtsnatur der Verweisung	421
aa) Rechtsfolgenverweis	422
bb) Rechtsgrundverweis	423
b) Anwendungsbereich außerhalb des Insolvenzverfahrens	424
aa) Minderjähriger Gesellschafter	424
bb) Beteiligung einer juristischen Person an einer Personengesellschaft	426
cc) Beteiligung einer Personengesellschaft an einer Personengesellschaft (mehrstufige Personengesellschaft)	427
c) Nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen eines Feststellungsbeteiligten	428
d) Zwischenergebnis	430
IV. Ein Vergleich zur Rechtslage unter § 58 EStDV	431
1. Außerhalb der Insolvenz	432
2. Nach Insolvenzeröffnung	433
3. Unterschied zwischen § 181 Abs. 2 AO und § 58 EStDV	435
VI. Erklärungspflicht des Insolvenzverwalters de lege lata oder de lege ferenda	436
1. Entsprechende Anwendung des § 155 InsO oder § 181 Abs. 2 Nr. 4 AO	437
2. Gesetzesübersteigende Rechtsfortbildung	438
VII. Gewinnfeststellungserklärung und insolvenzfreie Angelegenheit	440
VIII. De lege ferenda	440
IX. Zusammenfassung des eigenen Ansatzes	442

L. Pflicht zur Abgabe der Steuererklärung für den Zeitraum vor Insolvenzeröffnung	443
§ 10. Sonstige steuerliche Mitwirkungspflichten	443
A. Steuererklärungsberichtigungspflicht	443
B. Auskunftspflicht nach § 93 AO	444
I. Auskunftsverpflichtete Personen	445
II. Grundsatz der Subsidiarität	446
III. Rechtsnatur der Auskunftspflicht	447
IV. Auskunftsverpflichtete bei Insolvenz	447
1. Insolvenzverwalter	447
a) Insolvenzverwalter als Beteiligter i.S. des § 93 Abs. 1 AO	447
b) Insolvenzverwalter als „andere Person“ i.S. des § 93 Abs. 1 AO	448
2. Geschäftsführer der nichtrechtsfähigen Personenvereinigung	449
3. Ermessensentscheidung	450
a) Entschließungsermessen	450
b) Auswahlermessen	451
aa) Auskunft durch Einsichtnahme in Geschäftsunterlagen	451
bb) Auskunft aus dem Gedächtnis	453
V. Zwischenergebnis	453
C. Gläubigerbenennungspflicht nach § 160 AO	454
 Kapitel 3. Zusammenfassung der Erkenntnisse	456
 Literaturverzeichnis	463